

# RHEIN-MAIN-LINK

## GESAMTÜBERBLICK

Deutschland will bis 2045 klimaneutral werden. Damit dieses Ziel erreicht wird, braucht es nicht nur neue Offshore-Windparks, die grünen Strom produzieren, sondern auch neue Leitungen, die diesen in die Verbrauchszentren im Westen und Süden Deutschlands transportieren. Der Rhein-Main-Link ist ein entscheidendes Element für das Gelingen der Energiewende. Über vier Erdkabelverbindungen bringt er klimafreundlichen Strom aus Niedersachsen über Nordrhein-Westfalen in die Wirtschaftsregion Hessen. Der enorme Energiebedarf durch die Dekarbonisierung industrieller Prozesse, die zunehmende Zahl an Elektrofahrzeugen und Wärmepumpen, der Aufbau neuer Rechenzentren sowie die Digitalisierung der Wirtschaft und des privaten Lebens machen den leistungsstarken Rhein-Main-Link unentbehrlich für die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main.

<b>GESETZLICHE GRUNDLAGE</b>	Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG): Vorhaben Nr. 82 <ul style="list-style-type: none"> <li>DC34 (Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt)</li> </ul>
<b>BÜNDELUNG</b>	Bisher ist das eine Vorhaben DC34 des Rhein-Main-Links gesetzlich festgelegt. Der Netzentwicklungsplan 2037/2045 sieht drei weitere Gleichstromverbindungen nach Südhessen vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>DC35 (Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Marxheim (Taunus))</li> <li>Zwei Offshore-Netzanbindungssysteme nach Kriftel (Vorhaben NOR-x-4) und in das Hessische Ried (Vorhaben NOR-x-8)</li> </ul> Werden diese Vorhaben in 2024 bestätigt und in das Bundesbedarfsplangesetz aufgenommen, plant Amprion eine Bündelung als Energiekorridor für eine effiziente und ressourcensparende Umsetzung.
<b>ZIEL</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau des Übertragungsnetzes für die Energiewende: Rhein-Main-Link dabei zentrales Netzausbauprojekt mit Transport von 8 Gigawatt (GW) Windstrom</li> <li>Deckung des enorm steigenden Energiebedarfs im Rhein-Main-Gebiet: Rhein-Main-Link wird den Großteil dafür liefern</li> <li>Schnellere Projektdurchführung durch neue Präferenzraumermittlung und Nutzung der EU-Notfallverordnung mit Antrag auf Planfeststellungsbeschluss im Juni 2024</li> <li>Effiziente Umsetzung durch Bündelung von vier Vorhaben in einem Energiekorridor: weniger Inanspruchnahme von Fläche, weniger Eingriff in die Umwelt und weniger Aufwand in der Bauphase</li> </ul>
<b>LÄNGE</b>	Mehr als 600 Kilometer
<b>TECHNIK</b>	Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ)
<b>ÜBERTRAGUNGSLEISTUNG</b>	2 GW pro Vorhaben (bei Bestätigung aller Vorhaben 8 GW)
<b>SPANNUNGSEBENE</b>	525 Kilovolt (kV), 3 Erdkabel (Plus, Minus, Rückleiter) pro Vorhaben
<b>GENEHMIGUNGSBEHÖRDE</b>	Bundesnetzagentur (BNetzA)
<b>AKTUELLER PLANUNGSSCHRITT</b>	Vorbereitung Antragsunterlagen nach §19 i. V. m. §35 Abs.6 NABEG
<b>INBETRIEBNAHME</b>	2033 ist geplant die ersten 2 GW in Betrieb zu nehmen



HIER ZUM  
NEWSLETTER  
ANMELDEN

## KONTAKT PROJEKTKOMMUNIKATION

### NIEDERSACHSEN UND NRW



**Mariella Raulf**

Projektsprecherin

Telefon: 0152 28836829

E-Mail: mariella.raulf@amprion.net

### HESSEN



**Jonas Knoop**

Projektsprecher

Telefon: 0152 54540986

E-Mail: jonas.knoop@amprion.net

## PRÄFERENZRAUM ENERGIEKORRIDOR RHEIN-MAIN-LINK

- Vorhaben DC34 Nr. 82 BBPIG  
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede - Bürstadt
- Vorhaben DC35  
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede - Marxheim (Taunus)
- Offshore-Netzanbindungssystem NOR-x-8  
mit dem Netzverknüpfungspunkt (NVP) im Suchraum Ried
- Offshore-Netzanbindungssystem NOR-x-4  
mit dem Netzverknüpfungspunkt (NVP) in Kriftel

- Präferenzraum
- Stadt
- Bundesgrenze
- Landesgrenze
- Landkreisgrenze
- Suchraum Konverterstandort
- Vorschlagstrasse
- NVP Netzverknüpfungspunkt

Schematische Darstellung, Stand März 2024

Quelle: NEP 2037/2045 (2023), Umweltbericht BNetzA

